

Veranstaltungsreihe

Geisteswissenschaft im Dialog

ist ein Diskussionsforum für aktuelle Fragen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Ein interdisziplinär besetztes Podium diskutiert im direkten Dialog mit dem Publikum über das, was Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigt.

Geisteswissenschaft im Dialog

will dem Austausch zwischen den verschiedenen Wissenschaften und zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit eine Plattform bieten. Die Veranstaltungsreihe ist eingebunden in die Initiative *Wissenschaft im Dialog* und in das vom BMBF ausgerufene Wissenschaftsjahr.

Geisteswissenschaft im Dialog

ist ein gemeinsames Projekt der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und der Leibniz-Gemeinschaft, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Schirmherrin:

Prof. Dr. Annette Schavan

Bundesministerin für Bildung und Forschung

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Projekt PLATON+ an der Leibniz Universität Hannover statt.

PLATON+ ist ein von der EU gefördertes Projekt aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm mit den Zielen:

- sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung Entscheidungsträgern in der Politik, zivilgesellschaftlichen Organisationen und der Wirtschaft zugänglich zu machen
- sowie Möglichkeiten zur Kooperation zwischen Sozial- und Geisteswissenschaftlern und Forschern anderer Disziplinen aufzuzeigen und zu initiieren.

www.platonplus.net

platon+

1 1
1 0 2
1 0 4
Leibniz
Universität
Hannover

Veranstaltungsort

Leibnizhaus

Holzmarkt 6, 30159 Hannover

Tel.: (0511) 762-4450



Foto: wikimedia common

Verkehrsanbindung

Anreise mit dem Auto:

Aus **WESTEN**: die A 2 (Abfahrt Herrenhausen), weiter B 6 Richtung Zentrum, Königsworther Platz, Brühlstraße, Leibnizufer, Richtung Altstadt/Landtag.

Aus **NORDEN** über die A 7 oder **OSTEN** über die A 2, weiter über A 37 bis H-Misburg. B 3 bis Kreuzung Pferdeturm Richtung Zentrum, Richtung Altstadt/Landtag.

Aus **SÜDEN** über die A 7 und A 37 Richtung Messe auf die B3/B6 bis Pferdeturm, Richtung Zentrum über Marienstraße, Richtung Altstadt/Landtag. Vereinzelt Parkplätze vor dem Niedersächsischen Landtag, nächster Parkplatz: Köbelinger Markt.

Öffentliche Verkehrsmittel:

U 3, 7 und 9 zwei Stationen vom Hauptbahnhof, Haltestelle Markthalle/Landtag. Fußweg 5 min über Leinstraße.

UNION DER DEUTSCHEN AKADEMIEN
DER WISSENSCHAFTEN

Leibniz
Gemeinschaft



Geisteswissenschaft
im Dialog

Wachstum und
Nachhaltigkeit.

Wie gestalten wir unsere Zukunft?

Weitere Informationen und Anmeldung:

Donnerstag, 25. März 2010, 18:00 Uhr

Leibnizhaus, Hannover

Dr. Karla Neschke
Geisteswissenschaft im Dialog
Leibniz-Gemeinschaft
Eduard-Pflüger-Str. 55
53113 Bonn

Tel.: (0228) 30815-216
Fax: (0228) 30815-255
E-Mail: neschke@leibniz-gemeinschaft.de
www.geisteswissenschaft-im-dialog.de

Bitte melden Sie sich bis zum 22. März 2010 an.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Veranstaltung aufgezeichnet und später als Download und Audio-Stream auf unserer Homepage zur Verfügung stehen wird.

Layout: unicom-berlin.de

Foto: Fotolia.de (NJ)

Hören ist Wissen.®

Deutschlandfunk

DLR
Projekträger im DLR
Deutsches Zentrum für
Luft- und Raumfahrt e.V.

wissenschaft im dialog

GEFÖRDELT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2010

Die Zukunft der
Energie

Wachstum und Nachhaltigkeit.

Wie gestalten wir unsere Zukunft?

Die politische Förderung wirtschaftlicher Innovationen in Deutschland und Europa zielt seit geraumer Zeit auf technologiezentrierte Bereiche ab in der Annahme, dass in diesen die größten, für unsere Gesellschaft essentiellen Beschäftigungs- und Wachstumseffekte erzielt werden können. Doch wie wirken sich diese neuen Technologien auf unsere Ökosysteme aus, also auf die Grundlagen menschlichen Lebens? Um hier das Gleichgewicht zu wahren, wird Innovationsforschung zunehmend an Nachhaltigkeitsstrategien gekoppelt. Werden diese jedoch erfolgreich umgesetzt? Werden die unterschiedlichen Dimensionen von Nachhaltigkeit – die ökologische, ökonomische und soziale – gleichermaßen berücksichtigt?

Der diagnostizierte Klimawandel ist nur eine, wenn auch sehr wichtige, Markierung auf dem Weg zum notwendigen Umdenken in unserer Industriegesellschaft. Ebenso zwingt die Endlichkeit der Ressourcen zum Umdenken beim ungehemmten Ausbeuten nicht nachwachsender Rohstoffe.

Beschäftigungs- und Wachstumspotenziale liegen aber auch in weniger technologieorientierten Bereichen, wie im forschungspolitisch wenig wahrgenommenen Lowtech-Bereich, also jenem Wirtschaftssegment ohne hohen eigenen Forschungs- und Entwicklungsaufwand. Wie kann man diese unterschätzten Lowtech-Bereiche forcieren, um die volkswirtschaftlich erforderlichen Steigerungsraten zu erlangen? Können innovative Dienstleistungen, die seit kurzem in den Blick der Politik rücken, eine Brücke bilden?

Welche Folgen hat das rasante Entwicklungstempo im Bereich neuer Technologien? Welche Strategien führen zu einem ausgewogenen Verhältnis von Wachstum und Nachhaltigkeit? Welche Stellung hat der Mensch bei all diesen Entwicklungen und wie wirken technische Innovationen auf ihn zurück?

Diese und weitere Fragen werden mit Experten aus Politik, Philosophie, Sozialwissenschaften und Naturwissenschaft diskutiert. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Prof. Dr. Günter Stock
Präsident
Union der deutschen
Akademien der Wissenschaften

Prof. Dr. Ernst Th. Rietschel
Präsident
Leibniz-Gemeinschaft

Donnerstag, 25. März 2010, 18:00 Uhr

Leibnizhaus, Hannover

Programm

18:00 Uhr Begrüßung

Statements und Podiumsdiskussion

19:15 Uhr Offene Diskussion mit dem Publikum

20:00 Uhr Ende der Podiumsdiskussion

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem kleinen Umtrunk und weiteren Gesprächen ein.

gegen

21:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Statements und Positionen

Kreislaufwirtschaft – Ressourcen schonen und Umwelt erhalten

[Prof. Dr. Klaus Töpfer](#)

Der Mensch als technischer Selbstbildner

[Prof. Dr. Dr. Mathias Gutmann](#)

„Lowtech“ in der „Hightech“-Ökonomie

[Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen](#)

Angemessenes Wachstum – adäquate Nutzung von Technik

[Prof. Dr. Hubert Wiggering](#)

Moderation: [Ulrike Heckmann](#)

Norddeutscher Rundfunk

Gesprächspartner

[Prof. Dr. Klaus Töpfer](#)

ist seit 2009 Gründungsdirektor des Instituts für Klimawandel, Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit (IASS) in Potsdam. Es leistet Spitzenforschung zu Themen des Klimawandels, zur Emissionsminderung, Anpassung an die Folgen der Klimaveränderungen, nachhaltigen Entwicklung auf globaler Ebene und zu Zukunftsenergien. Von 1987 bis 1998 war Klaus Töpfer Bundesminister, zunächst Umweltminister und ab 1994 im Ressort Raumordnung, Bauwesen und Städteplanung. Danach leitete er als Generaldirektor bis 2006 das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) in Nairobi.

[Prof. Dr. Dr. Mathias Gutmann](#)

hat seit 2008 eine Professur für Technikphilosophie am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) inne. Er promovierte 1995 in Philosophie, danach in Biologie und habilitierte sich 2004 an der Philipps-Universität Marburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Technikphilosophie, Anthropologie und Wissenschaftstheorie. Er leitet ein philosophisches Teilprojekt des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projektes „Die forschungsleitende Funktion informationswissenschaftlicher Metaphern“, dessen Sprecher er gleichzeitig ist.

[Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen](#)

leitet seit 1997 den Lehrstuhl für Wirtschafts- und Industrie-soziologie an der Technischen Universität Dortmund. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Wirtschafts- und Industrie-soziologie, speziell der Bereich Innovations- und Rationalisierungsprozesse von Unternehmen im gesellschaftlichen Wandel. Der studierte Wirtschaftsingenieur habilitierte sich im Fach Soziologie. Er koordinierte das Verbundprojekt PILOT der Europäischen Kommission, das die Bedeutung klassischer Industriesektoren für die Gesellschaft untersucht.

[Prof. Dr. Hubert Wiggering](#)

leitet seit 2001 das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) im brandenburgischen Müncheberg. Nach seinem Studium der Geologie und Paläontologie befasste er sich mit der Rekultivierung von Bergbaufolgelandschaften und in seiner Habilitationsschrift mit der Entwicklung der frühesten Erdatmosphäre. Er war Generalsekretär des Rates von Sachverständigen für Umweltfragen und ist Mitglied in verschiedenen Gremien zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz auf Landes- und Bundesebene. Er leitet den Arbeitskreis Nachhaltigkeit der Leibniz-Gemeinschaft.

[Ulrike Heckmann](#)

moderiert seit 1996 beim Norddeutschen Rundfunk in Hamburg im Nachrichtenkanal bei NDR Info und arbeitet gleichzeitig im Nachrichten-Team. Sie studierte Biologie in Bochum und nach ersten Erfahrungen im Wissenschaftsjournalismus beim NDR Journalistik in Hannover.